

Best practice

Nichts muss bleiben, wie es ist. Der Mittelstand ist innovativ und zukunftsweisend auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit. Das zeigen nachfolgend einige Beispiele unserer Mitgliedsunternehmen.

Weg vom Einweg



Ralf Meyer

chicco di caffè
Gesellschaft für Kaffeedienstleistungen mbH,
München

Wir bei chicco di caffè betreiben in Unternehmen, Universitäten und Kliniken Bars mit Kaffeespezialitäten aus eigener Röstung. Wir sind Teilnehmer am Projekt „Mittelstand.Ressource“ und ergreifen immer mehr Maßnahmen zum Umweltschutz und zur Müllvermeidung.

Auf Pappbecher, Plastikhalme und -deckel verzichten wir. Unsere Gäste können vor Ort genießen oder unseren Mehrweg-to-go-

Becher aus Porzellan im unkomplizierten Pfandsystem nutzen. Als wachstumsstärkste Coffeeshop-Kette Deutschlands mit über 170 Kaffeebars sind wir uns unserer ökologischen und sozialen Verantwortung bewusst und achten auf Nachhaltigkeit. Wir verwenden Holz- statt Plastik-Besteck. Salate und Suppen sind in Verpackungen aus biologisch abbaubarem Biokunststoff (PLA) sowie recycelbarem Wrap-Papier. Außerdem bieten wir Bio-Tee, Bio-Milch und Sojadrinks, diese alle nachhaltig verpackt. Die meisten unserer Espresso-Sorten sind Organic beziehungsweise Fairtrade Organic. Regelmäßig besuchen wir unsere größten Plantagen und leisten in den Ursprungsländern Unterstützung.

Bei der Röstung verzichten wir auf Chemikalien. Alle verwendeten Mittel sind hundertprozentig lebensmittelecht, und der Wasserverbrauch ist sehr gering. Der Gasverbrauch des Heißlufttrösters liegt circa 25 bis 30 Prozent unter dem Durchschnitt herkömmlicher Trommelröster. Zudem sind unsere Kaffeeverpackungen aluminiumfrei, und die Jute-Kaffeesäcke werden zur Dachdämmung aus Naturstoffen wiederverwendet.

www.chicco-di-caffe.de

Clevere Energieversorgung

Mario Walter

Geschäftsführer WALTER konzept,
Ellwangen (Baden-Württemberg)

Um die Energieversorgung mithilfe Erneuerbarer Energien zu gewährleisten, empfehlen wir ganzheitliche Konzepte und Lösungen. Dabei ist die Kombination verschiedener Komponenten zur optimalen Energieversorgung, jeweils auf die individuelle Gegebenheit angepasst, ein wichtiger Lösungsansatz. Heutzutage schon fast unumgänglich ist die Ergänzung der Photovoltaik-Anlage durch einen Stromspeicher. Aber auch der Einsatz einer Wärmepumpe oder eines Blockheizkraftwerkes kann sinnvoll sein.

Um für die jeweilige Gegebenheit das richtige Energiekonzept zu entwickeln, sind eine gründliche Analyse der Ausgangssituation und die Bedarfsermittlung die wichtigste Voraussetzung. Nur so können wirtschaftliche und effiziente Lösungen entstehen. Eine zu kleine Anlage kann genauso unwirtschaftlich sein wie eine überdimensionierte. Daher ist es besonders wichtig, die Anlagengröße dem indi-

viduellen Energiebedarf anzupassen. Das Ziel dabei ist eine deutliche Reduzierung der Strombezugskosten durch die Eigenerzeugung. So beträgt der Strombezugspreis aktuell circa 22 Cent pro Kilowattstunde, die Stromerzeugungskosten dagegen betragen etwa 8 Cent. Da steckt ein großes Sparpotenzial, das erkannt und genutzt werden sollte. Ergänzt man die Eigenstromerzeugung mit einem Speicher für die Grundlast, so kann die Effizienz und vor allem die Autarkie deutlich gesteigert werden.

www.walter-solar.de



Bürogebäude von WALTER konzept in Ellwangen.